

Matthias Hoben
Marion Bär
Hans-Werner Wahl (Hrsg.)

Implementierungswissenschaft für Pflege und Gerontologie

Grundlagen, Forschung und Anwendung –
Ein Handbuch

Verlag W. Kohlhammer

Inhalt

Einführung	13
<i>Matthias Hoben, Marion Bär und Hans-Werner Wahl</i>	
Literatur	19
I Grundlagen der Implementierungswissenschaft im Kontext der Pflege und Gerontologie	23
1 Begriffe, Gegenstandsbereich, Akteure und Zielgruppen der Implementierungswissenschaft in Pflege und Gerontologie	25
<i>Matthias Hoben, Marion Bär und Hans-Werner Wahl</i>	
Einführung	25
1.1 Definition wichtiger Begriffe und Zusammenhänge	30
1.2 Themenbereiche	36
1.3 Akteure und Zielgruppen	40
1.4 Fazit und Ausblick	43
Literatur	43
2 Das Verhältnis von Theorie und Praxis in Pflege und Gerontologie	48
<i>Hermann Brandenburg</i>	
Einführung	48
2.1 Theorie und Praxis	49
2.2 Ein Modell zur Umsetzung von forschungsbasiertem Wissen in der Pflege	53
2.3 Einige Anforderungen an die Implementierungswissenschaft – das Beispiel der Pflegeheime	56
2.4 Fazit und Ausblick	58
Literatur	58

3	»Wir haben eine Lösung und suchen ein passendes Problem«: Historisch individuierte Einrichtungen, interne Evidence und Implementierungsforschung	61
	<i>Johann Behrens und Gero Langer</i>	
	Einführung	61
	3.1 Adressat der Implementierung: Zweckabhängige »Organisationen« versus historisch individuierte »Institutionen«?	63
	3.2 Markt- und staatsgetriebene Implementierungen	69
	3.3 Aufbau interner Evidence mit historisch individuierten Einrichtungen	72
	3.4 Fazit und Ausblick	77
	Literatur	79
4	Implementierungswissenschaftliche Theorien im Kontext der Pflege und Gerontologie	81
	<i>Matthias Hoben</i>	
	Einführung	81
	4.1 Grundsätzliche Klärungen	82
	4.2 Ausgewählte implementierungswissenschaftliche Theorien	90
	4.3 Diskussion	105
	4.4 Fazit und Ausblick	107
	Literatur	107
II	Stand der Implementierungsforschung in Pflege und Gerontologie	113
5	Stand der pflegerischen Implementierungsforschung im deutschen Sprachraum	115
	<i>Matthias Hoben</i>	
	Einführung	115
	5.1 Zentrale Ergebnisse des <i>scoping reviews</i> zum Stand der pflegebezogenen Implementierungsforschung im deutschen Sprachraum	116
	5.2 Beispiele für pflegebezogene Implementierungsforschungsstudien aus dem deutschsprachigen Raum	118
	5.3 Diskussion	125
	5.4 Fazit und Ausblick	128
	Literatur	129
6	Implementierung und Implementierungsforschung in der Gerontologie	133
	<i>Hans-Werner Wahl und Manfred K. Diehl</i>	
	Einführung: Warum Implementierungsforschung ein wichtiges Thema der Gerontologie ist	133
	6.1 Für die Gerontologie bedeutsame Konzepte und theoretische Ansätze der Implementierungsforschung	135

6.2	Beispiele für Implementierungsforschung im Kontext von gerontologischen Interventionsprogrammen	138
6.3	Weitere Aufgaben von Implementierungsforschung in der Gerontologie	143
6.4	Besondere Herausforderungen der Implementierungsforschung in der Gerontologie	144
6.5	Fazit und Ausblick	146
	Literatur	147
7	Einflussfaktoren in Implementierungsprozessen	150
	<i>Matthias Hoben</i>	
	Einführung	150
7.1	Das <i>Consolidated Framework for Implementation Research (CFIR)</i>	151
7.2	Diskussion	162
7.3	Fazit und Ausblick	164
	Literatur	164
8	Strategien zur Beeinflussung und Steuerung von Implementierungsprozessen	167
	<i>Helga E. Breimaier</i>	
	Einführung	167
8.1	Strategien zur Umsetzung von Innovationen	169
8.2	Diskussion	177
8.3	Fazit und Ausblick	181
	Literatur	182
9	Unwirksamkeit, Schaden und nicht intendierte Folgen der Implementierung von Interventionen	186
	<i>Gabriele Meyer, Katrin Balzer, Doris Wilborn, Steffen Fleischer, Almuth Berg und Sascha Köpke</i>	
	Einführung	186
9.1	Unwirksamkeit durch unzureichende Vorbereitung	187
9.2	Unwirksame Intervention nach Übertragung in die Praxis	188
9.3	Unwirksamkeit bei Replikation	189
9.4	Verzerrte Interpretation unwirksamer Interventionen	191
9.5	Schaden als Folge von Interventionen	192
9.6	Fazit und Ausblick	197
	Literatur	199

III	Methodische Aspekte der Implementierungswissenschaft im Kontext der Pflege und Gerontologie	203
10	Interventionserfolg versus Implementierungserfolg: Der implementierungswissenschaftliche Fokus in Interventionsstudien am Beispiel kommunaler Maßnahmen zu Bewegungsförderung und Sturzprävention <i>Diana Klein, Clemens Becker und Kilian Rapp</i>	205
	Einführung: Über Bewegungsförderung und Sturzprävention	205
	10.1 Intervention, Implementierung und Evaluation	206
	10.2 Diskussion	219
	10.3 Fazit und Ausblick	221
	Literatur	222
11	Outcomes in Implementierungsprozessen und standardisierte Instrumente zu deren Messung <i>Matthias Hoben und Marion Bär</i>	224
	Einführung	224
	11.1 Abhängige Implementierungsvariablen: Endpunkte im Implementierungsprozess	225
	11.2 Instrumente zur Erfassung abhängiger Implementierungsvariablen.....	231
	11.3 Instrumente zur Erfassung unabhängiger Implementierungsvariablen.....	235
	11.4 Diskussion	237
	11.5 Fazit und Ausblick	239
	Literatur	240
12	Mixed Methods in der Implementierungswissenschaft in Pflege und Gerontologie: Ein Überblick zu Chancen und Herausforderungen <i>Tina Quasdorf und Christine Riesner</i>	242
	Einführung	242
	12.1 Möglichkeiten und Grenzen monomethodischer Ansätze im Kontext der Implementierungsforschung in Pflege und Gerontologie	244
	12.2 Integration qualitativer und quantitativer Methoden (<i>Mixed Methods</i>)	246
	12.3 Diskussion	256
	12.4 Fazit und Ausblick	258
	Literatur	258

IV	Handlungsfelder der pflegerischen und gerontologischen Implementierungswissenschaft und -praxis: Zugänge, Erfahrungen, Beispiele	263
13	Partizipative Altersforschung als Mittel zur Förderung des Implementierungserfolgs	265
	<i>Stefanie Eicher, Caroline Moor, Florian Riese und Mike Martin</i>	
	Einführung	265
	13.1 Gründe für die Anwendung partizipativer Forschungsmethoden	266
	13.2 Diskussion	269
	13.3 Fazit und Ausblick	270
	Literatur	270
14	Implementierung in der Interventionsforschung am Beispiel des Projekts »Wirksamkeit des Qualitätsniveaus Mobilität und Sicherheit bei Menschen mit demenziellen Einschränkungen in stationären Einrichtungen«	272
	<i>Martina Schäufele, Andreas Hoell und Ingrid Hendlmeier</i>	
	Einführung	272
	14.1 Methoden und Durchführung	274
	14.2 Ergebnisse	276
	14.3 Diskussion	278
	14.4 Fazit und Ausblick	280
	Literatur	280
15	Implementationsforschung am Beispiel der Evaluation der Pflegeberatung gem. §7a SGB XI	282
	<i>Thomas Klie, Claus Heislbetz, Mona Frommelt und Ulrich Schneekloth</i>	
	Einführung	282
	15.1 Die Pflegeberatung nach §7a SGB XI: der gesetzliche Auftrag	283
	15.2 Das der Evaluation zugrunde liegende fachliche Verständnis von Pflegeberatung	284
	15.3 Fragestellungen und Module der Evaluation	286
	15.4 Ergebnisse	289
	15.5 Zusammenfassende Diskussion: Pflegeberatung als Antwort auf einen steigenden Unterstützungsbedarf	295
	15.6 Fazit und Ausblick	296
	Literatur	296
16	Entwicklung, Implementierung, Evaluation und Verstetigung eines Instruments zur praxisnahen Erfassung von Lebensqualität im stationären Kontext: Das Projekt INSEL	298
	<i>Frank Oswald und Hans-Werner Wahl</i>	
	Einführung	298

16.1	Zur gesellschaftlichen Bedeutung von Leben und Lebensqualität im Heimkontext	298
16.2	Ziele, konzeptueller Hintergrund und Durchführung von INSEL.....	299
16.3	Von der Idee zur Umsetzung – der Implementierungsprozess von INSEL	301
16.4	Bisherige Schritte zur Evaluation von INSEL	304
16.5	Fazit und Ausblick	306
	Literatur	306
17	Von der Intervention zum implementierbaren Konzept: Entwicklungsschritte des DEMIAN-Konzepts	308
	<i>Charlotte Berendonk, Marion Bär, Matthias Hoben und Andreas Kruse</i>	
	Einführung	308
17.1	Entwicklung und empirische Prüfung des DEMIAN-Pflegekonzepts ...	310
17.2	Überprüfung der Anwendbarkeit des Konzepts für Pflegende.....	312
17.3	Das DEMIAN-Konzept nachhaltig implementieren	315
17.4	Diskussion	318
17.5	Fazit und Ausblick	320
	Literatur	320
18	Die Bedeutung der Kooperation zwischen Wissenschaft und Kommune für die Implementierung nachhaltiger Versorgungskonzepte am Beispiel des »Wiesbadener Netzwerks für geriatrische Rehabilitation – GeReNet.Wi«	323
	<i>Petra Schönemann-Gieck und Johannes Weber</i>	
	Einführung	323
18.1	Die gemeinsame Arbeit im Netzwerk.....	324
18.2	Die wissenschaftliche Begleitung des Verfahrens	327
18.3	Evaluation des Verfahrens »Standardisierte Auswahl« (methodischer Ansatz)	332
18.4	Diskussion	335
18.5	Fazit	340
	Literatur	340
19	Überwindung institutioneller Barrieren beim Freiwilligenengagement.....	342
	<i>Fred Karl</i>	
	Einführung	342
19.1	Schwierige Kooperationen	343
19.2	Diskussion: Interaktionsanforderungen zwischen Freiwilligen und Institutionen	346
19.3	Fazit und Ausblick	348
	Literatur	349

20	Wissenschaftliche Politikberatung	351
	<i>Andreas Kruse</i>	
	Einführung	351
	20.1 Eine grundlegende Überlegung: Politikberatung im Kontext des Werturteilsstreits	352
	20.2 Welche Funktionen nimmt wissenschaftliche Politikberatung wahr?	353
	20.3 »Politikberatung durch Vorverständnis«: Grundlegende Sichtweisen der Wissenschaftler	356
	20.4 Auswahl, Definition und Explikation der Themenstellung	358
	20.5 Grundlegendes: Max Webers »Politik als Beruf«	360
	20.6 Ein konkreter Blick in die Politikberatung – Beispiele eigenen Handelns	362
	20.7 Fazit und Ausblick	366
	Literatur	368
V	Sektionsstatements	369
21	Implementierungswissenschaft in Deutschland: Ein Statement der DGGG	371
	<i>Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e.V. (Präsidium: Andreas Simm, Manfred Gogol, Rüdiger Thiesemann, Astrid Hedtke-Becker); Koordination: Astrid Hedtke-Becker; Judith Haendeler, Philip Czypiorski und Joachim Altschmied (Statement Sektion I); Rüdiger Thiesemann und Walter Swoboda (Statement Sektion II); Daniel Zimprich (Statement Sektion III); Kirsten Aner und Cornelia Kricheldorf (Statement Sektion IV)</i>	
	Einführung	371
	21.1 Sektion I: Experimentelle Gerontologie – wie kann sie zur Implementierungswissenschaft beitragen	373
	21.2 Sektion II: Implementierungsforschung aus der Sicht der Geriatriischen Medizin	374
	21.3 Sektion III: Implementierungswissenschaft aus der Sicht der sozial- und verhaltenswissenschaftlichen Gerontologie	378
	21.4 Sektion IV: Implementierungsforschung aus der Sicht Sozialer Altenarbeit	381
	21.5 Fazit und Ausblick	385
	Literatur	386
22	Gegenstandsbereiche der pflegewissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Disseminations- und Implementierungsprozessen in Deutschland: Konzeptionelle Formung der Sektion Dissemination und Implementierung (SDI) in der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft (DGP)	387
	<i>Ines Buscher, Martina Roes und Matthias Hoben</i>	
	Einführung	387

22.1	Gegenstandsbereiche der Disseminations- und Implementierungswissenschaft	388
22.2	Pflegewissenschaftliche Perspektive auf disseminations- und implementierungswissenschaftliche Fragestellungen	391
22.3	Die Sektion Dissemination und Implementierung (SDI)	394
22.4	Fazit und Ausblick	396
	Literatur	396
	Resümee: Auf dem Wege zu einer Implementierungswissenschaft im deutschsprachigen Raum	398
	<i>Mathias Hoben, Marion Bär und Hans-Werner Wahl</i>	
	Literatur	400
	Stichwortverzeichnis	401
	Autorinnen und Autoren	406